

Diagnose Herzfehler – eine Angst machende Nachricht für werdende Eltern. Ein Verein in Linz leistet Hilfe

Grünauerstraße 10, ein Haus wie viele in der Nachbarschaft der „OÖ-Krone“-Redaktion. Wäre da nicht das Schild „Teddyhaus“, das neugierig macht. Und schon beim Betreten der Räume des Vereins „Herzkinder Österreich“ umfängt einen eine ganz besondere, ja *wirklich herzliche* Atmosphäre. Der Verein stellt hier acht Wohneinheiten für Eltern und Geschwister von herzkranken

4000 Eltern betreut der Verein „Herzkinder“ österreichweit – ausschließlich mit Spenden! Michaela Altendorfer (li.) und ihr Team tun das mit Kompetenz und natürlich auch mit viel Herz. ▶



Fotos: Markus Wenzel (2), „Krone“

Ein Haus mit Herz

Kindern, die im Linzer Kinderherzzentrum behandelt werden, zur Verfügung. Darüber hinaus bekommen Eltern vom Verein Beratung in allen nicht-medizinischen Belangen.

„Zu meiner Zeit gab es keine Anlaufstelle“, erzählt Vereinschefin Michaela Altendorfer, die vor zehn Jahren, kurz vor der Geburt ihres Sohnes, erfuhr, dass er an einer Fehlbildung des Herzens leidet. Heute ist er übrigens ein aufgeweckter Bursche.

Jedes 100. Baby in Österreich kommt mit einem

Herzfehler zur Welt, der häufigsten Fehlbildung bei Säuglingen. Jedes 1000. Neugeborene hat einen komplexen Herzfehler, der mit drei bis vier Operationen behoben werden muss. Der Aufenthalt im Kinderherzzentrum dauert Wochen oder sogar ein halbes Jahr. Die Mütter werden mit ihren Kindern in der Klinik auf-

genommen. „Aber die Geschwister bleiben während dieser Zeit oft auf der Stre-

der sind“, weiß Claudia Krieger, Hausmutter im Teddyhaus und wie die meisten Mitarbeiterinnen selbst Mutter eines Herzkindes.

Papas und Geschwister – die Familien kommen aus ganz Österreich,

aber auch aus Kroatien und Rumänien – können deshalb während der Behandlung im Teddyhaus wohnen. Für die Mamas ist es ein Rückzugsort. Altendorfer: „Ein Hotelzimmer ist für so lange Zeit nicht leistbar.“

Finanziert wird die Tätigkeit des Vereines allein durch Spenden. „Wir organisieren auch Herzkindertreffen, Sommercamps und finanzieren Erholungsaufenthalte für unsere Familien“, so Altendorfer und Krieger. C. Tröster

• Infos und Spenden: www.herzkinder.at



cke. Und es ist auch ganz wichtig, dass Väter an der Seite ihrer Frauen und Kin-



Im Teddyhaus können die Eltern während eines oft mehrwöchigen Aufenthalts einmal die Sorge um ihr Herzkind vergessen und dafür in herzlicher Atmosphäre Kraft tanken.

„Die Bedürfnisse von herzkranken Kindern sind im Gesundheitssystem zu wenig berücksichtigt!“

Michaela Altendorfer